

NDB-Artikel

Cysat, *Johann* Baptist Jesuit, Astronom, * 1586 Luzern, † 3.3.1657 Luzern.

Genealogie

V →Renward s. (2).

Leben

C. besuchte das Jesuitenkolleg in Luzern, trat 1604 in den Jesuitenorden ein und verließ dann Luzern. Im Frühjahr 1611 studierte er in Ingolstadt Theologie und entdeckte am 6.3.1611 bei der Suche nach Sonnenbegleitern mit dem Fernrohr Flecken auf der Sonne, auf die er seinen Lehrer →Christoph Scheiner aufmerksam machte. 1618 wurde er Professor der Mathematik am Jesuitenkolleg zu Ingolstadt. Hier setzte er bis 1623 die Beobachtung der Sonnenflecken fort und untersuchte Stellung und Aussehen des Kometen von 1618, dessen Bahn er als geradlinig ableitete. Seiner diesem Kometen gewidmeten Monographie, „*Mathematica astronomica de loco, motu, magnitudine et causis cometarum*“ (Ingolstadt 1619), gab er eine Karte bei, worin die Erde von Mond und Sonne, diese selbst von den anderen Planeten und einigen Kometen umkreist wird. Jupiter zeigt 4 und Saturn 2 Monde. Als sorgfältiger Beobachter hatte er den Neuen Stern von 1604 und, vor dem Kometen von 1618, den Orionnebel entdeckt. 1624-27 war er Rektor des Jesuitenkollegs in Luzern. Später in Spanien und 1631-39 in Innsbruck, zeitweise in Wien, Ingolstadt und München weilend, zog er sich dann nach Luzern zurück.

Literatur

ADB IV (*unter Renward*);

R. Wolf, in: *Biogr. z. Kulturgesch. d. Schweiz* I, Zürich 1858, S. 105-18;

E. Zinner, Entstehung u. Ausbreitung d. Copernican. Lehre, in: *SB d. Physikal.-med. Societät zu Erlangen* 74, 1943 (*Verz. d. W [auch d. ungedr.] u. d. Briefwechsels, Abdr. d. Ber. üb. s. verlorenen Tagebb. mit d. Nachr. üb. seine Entdeckung d. Sonnenflecken*);

Pogg. I.

Portraits

Gem. (Städt. Mus. Ingolstadt).

Autor

Ernst Zinner

Empfohlene Zitierweise

, „Cysat, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 455
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
